

# Wie lange sitzt ihr an der Korrektur einer Oberstufenarbeit?

**Beitrag von „Aktenklammer“ vom 30. Juli 2006 10:52**

Ich bin mit einer Freundin in eine Diskussion geraten über den Arbeitsaufwand bei der Klausurkorrektur. Was die Korrekturzeiten von Mittelstufenarbeiten angeht, habe ich ja einen Eindruck aus meinem BdU, aber in Sachen Oberstufe habe ich keine Ahnung. Wie lange sitzt ihr im Schnitt an einer Oberstufenarbeit, z.B. Deutsch?

---

**Beitrag von „mimmi“ vom 30. Juli 2006 11:10**

Hallo AK,

meine Erfahrungen beziehen sich auf eine 11. Klasse in Deutsch, die -laut Aussagen von Kollegen- 1 zu 1 auf die Kursstufe übertragbar sind:

Ich sitze mittlerweile an einem Exemplar (also nicht am Klassensatz) ungefähr 75% der Zeit, die der Schüler zum Schreiben der Klausur bekommen hat. Bei der -bei uns üblichen - Zeit von 180 Minuten reiner Schreibzeit für den Aufsatz in der 11 (gleiche Zeitvorgabe in 12 und 13) brauche ich also ca. 2,25 Stunden für die Korrektur eines Exemplars. (Erst- und Zweitkorrektur, inklusive Bemerkungen.) Es gibt allerdings auch Schüler, die eine derartige "Sauklaue" haben, dass nur jedes zweite Wort lesbar ist und sich die Korrekturzeit entsprechend verlängert. (Mein Spitzenwert waren mal 5,5 Zeitstunden für ein Exemplar). Leider bestätigen ältere Kollegen diese Werte für ihre eigenen Korrekturzeiten, sodass sich da anscheinend wenig im Laufe der Jahre durch Erfahrung verbessern lässt.

Der Gesamtaufwand hängt dann eben auch von der Klassen- bzw. Kursgröße ab. Ich hatte 32 Schüler in meiner Elften, Vorschrift sind 4 Klausuren im Schuljahr. (Jeweils 2 Übungsaufsätze zuvor sind ebenfalls Pflicht, bei den Korrekturzeiten ist man aber jedem Schüler, der keinen Übungsaufsatz abgibt, dankbar.)

Mit den 72 Stunden Korrekturaufwand für eine Klausur kam ich in etwa hin.

In Bayern wird in der 12 und 13 nur noch eine Klausur pro Halbjahr geschrieben, weshalb sich die Kollegen darum reißen, lieber einen Grundkurs zu bekommen als eine Elfte, weil die Elfte eben den doppelten Korrekturaufwand bedeutet.

*Edit: Vertipper*

---

### Beitrag von „Kelle“ vom 30. Juli 2006 11:51

Ich hatte letztes Jahr auch mehrere Oberstufenkurse in Englisch, und ich stimme mimmi zu - etwa 75% der Zeit, die die Schüler zum Schreiben hatten, gehen für die Korrektur drauf! Bei mir verlängert sich das allerdings noch, wenn die Schüler vergessen haben, Wörter zu zählen.

---

### Beitrag von „schattentheater“ vom 30. Juli 2006 16:11

Darf ich mal - rein interessehalber, bin ja noch im Studium - fragen, wie das denn in etwa dann bei Mittelstufenaufsätzen ist? Oder wie groß in etwa der Unterschied zwischen dem Korrekturaufwand von Mittelstufen- bzw. Oberstufenaufsätzen ist?

LG schattentheater

---

### Beitrag von „mimmi“ vom 30. Juli 2006 20:14

Zitat

***schattentheater schrieb am 30.07.2006 15:11:***

Darf ich mal - rein interessehalber, bin ja noch im Studium - fragen, wie das denn in etwa dann bei Mittelstufenaufsätzen ist? Oder wie groß in etwa der Unterschied zwischen dem Korrekturaufwand von Mittelstufen- bzw. Oberstufenaufsätzen ist?

Erfahrungswert bei mir für Deutsch in der 8.Klasse: ca. 40-50% der zur Verfügung gestellten Arbeitszeit pro Exemplar. Damit ist ebenfalls nicht nur die reine "Korrekturzeit" gemeint, sondern eben auch das Verfassen der Pflichtbemerkungen zur Notenerläuterung (Inhalt, Sprache, Stil).

Meist schreiben die Schüler in der Achten 60 Minuten, pro Exemplar brauche ich normalerweise ne knappe halbe Stunde, macht bei einer Achten mit 29 Schülern ca. 14 Stunden reine Korrekturzeit (Ich hatte im vergangenen Jahr zwei Achte und eine Elfte), das Ganze 4x im Schuljahr.

Bei einer zehnten Klasse (ebenfalls Mittelstufe) gehen die Korrekturzeiten eher schon in

Richtung der Elftklasswerte, das Positive ist aber, dass die neunte und zehnte Klasse in Bayern nur 3 Schulaufgaben/Klassenarbeiten im Jahr schreibt, dafür aber wiederum länger Zeit hat als eine achte Klasse.

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 30. Juli 2006 21:05**

Nach ein paar Jahren geht's etwas schneller: Ich brauche inzwischen für eine LK-Arbeit (nicht Abi!) = im Schnitt um die 50 Minuten (liegt also zwischen 35 Minuten bei exzellenten Exemplaren und 70 Minuten bei arg "durcheinanderem" Geschreibe, wenn ich erklärende Romane an den Rand schreiben muss, statt nur "good", "excellent" "clever" und "brilliant")

GK = im Schnitt 40 Minuten, Verteilung ungleich wie oben

Abi: möchte ich gar nicht wissen. Mit 3 - 4 mal lesen (Fehlerdurchgang, Inhaltsdurchgang, Vergleichsdurchgänge), gesonderten Notizen und x-Mal durchdachtem Gutachten wahrscheinlich 3 Stunden. Oder mehr. Und das mit einem dreifachen Stressfaktor.